

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, rosmarie.nigg@ai.tuwien.ac.at, simone.souczek@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung:

E	066	443
----------	------------	------------

Matrikelnummer:

2. **Gastinstitution**

Gastland

3. **Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes** von **01.04.18** bis **01.10.18**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

-

Lehrende/r an der TU Wien

5

Studienpläne

5

Studierende / Freunde

3

Gastinstitution

5

Homepage der Gastinstitution

3

Sonstige: JASEC

5

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Hörverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Sprechvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Schreibvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch 100 % 2.) %

3.) % 4.) %

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Sehr empfehlenswert für spezielle, außergewöhnliche Erfahrungen.

8. Gastinstitution

Extrem großes Prestige, sehr gute Bildungsqualität.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Thomas Rief, Iris Mach, Helmut Schramm

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

5

von Lehrkräften an der TU Wien

5

von der Gastinstitution

5

von Studierenden an der Gastinstitution

5

von anderen: JASEC

5

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Ziemlich übersichtliches Anmeldesystem der Gastuniversität. Finanzielle Unterstützung ausreichend gegeben.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Enorme, interessante kulturelle Unterschiede. Erkundigung im Vorhinein von Vorteil.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

-

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere: JASEC

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	1.000
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	960 / Monat, davon:
Unterbringung	400 / Monat
Verpflegung	500 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	60 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	- / Monat
Studiengebühren	- / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	- / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Vielfältigkeit an Angeboten bzgl. Architektur

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

-

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

-

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

-

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.

Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Die Zeit war gekommen, und die Spannung war groß. Nach einem sehr langen Flug von 4 + 10 Stunden kam ich schlussendlich am Flughafen Narita in Tokio an. Nachdem ich meine Resident Card am Immigration Office bekam, machte ich mich auf den Weg zum Ausgang, wo mein Tutor, Takuma, auf mich wartete. Gemeinsam fuhren wir am späten Abend mit dem Bus in die Stadt und anschließend zu meinem Studentenheim, wo ich die nächsten 6 Monate gewohnt habe. Die ersten Wochen in Tokio waren für mich eine Zeit mich „einzuleben“ und diverse organisatorische Themen zu erledigen. Schon bald merkte ich, dass Tokio wahrscheinlich die beste Wahl war, die ich nur treffen konnte. Nicht nur was das Architekturverständnis angeht, sondern auch sozial und menschlich ist die japanische Kultur sehr verantwortungsvoll und vorbildhaft. Von der Hilfsbereitschaft der äußerst sympathischen Menschen war ich zutiefst beeindruckt. Die Universität Tokio wird generell als die Universität Japans mit dem größten Prestige angesehen, was man durch die erstaunten Reaktionen von Mitmenschen sehr einfach bemerkt, sobald sie erfahren, dass man an der „Todai“ studiert. Am Hauptcampus „Hongo“, das einige Parks, zwei große Mensen, Büchereien, einige Institutsgebäude - unter anderem die Architektur Fakultät - und viele andere Einrichtungen beinhaltet durfte ich im Lab von Professor Manabu Chiba an meiner Master-Thesis arbeiten. Intensiv wurde ich von Chiba „sensei“ und seinem Assistenten Tanaka san beinahe wöchentlich betreut. Im Rahmen meiner Arbeit behandelte ich Themen wie die horizontalen Verdichtungsformen im Wohnbau, das Bauen im kulturellen und historischen Kontext sowie die Erdbebensicherheit. Nach einer umfangreichen Recherche von einem Monat, erkundigte ich mich mithilfe meines Professors und dem Assistenten über verschiedene Gebiete in Tokio mit Verbesserungsbedarf und entschied mich schlussendlich für ein Grundstück in Higashiikebukuro, einem sehr dicht bebauten Viertel mit vielen Low-Rise Gebäuden in schlechtem Zustand. Auch plant die Gemeinde in diesem Bereich ein Stadterneuerungsprojekt, im Rahmen dessen niedrige, historische Bebauungen mit Hochhäusern ersetzt werden sollen. Meine Aufgabe war es, eine Antwort bzw. eine Alternative zu dieser Typologie zu finden. Dabei war es die größte Herausforderung, hohe Dichten bei einer Siedlung von max. 3 Geschossen zu erreichen, ohne von Qualitätskriterien wie die Privatheit, der Bezug zur Natur, private und nachbarschaftliche Außenräume, ebenerdige Hauseingänge etc. nachzugeben. Das Thema der Erdbebensicherheit arbeitete ich gemeinsam mit dem Holzbau-Spezialisten Professor Mikio Koshihara aus, den kulturellen und historischen Kontext durfte ich mit Professor Toshio Otsuki besprechen. Eine Japan-Reise mit bedeutenden Destinationen wie Kyoto, Osaka, Nagoya, Hiroshima und Miyajima sowie der Besuch von einigen Museen, Ausstellungen und Referenzprojekten war sehr inspirierend und für meinen eigenen Entwurf äußerst entscheidend. Auch Auslandsreisen wie Indonesien, Malaysia, Singapur, aber vor allem Südkorea und Indien, waren sehr bereichernde Exkursionen in Hinsicht auf Kultur, Natur und Dichte. Dass meine Arbeit von Professor Chiba mit der besten Beurteilung ausgezeichnet wurde hat mich natürlich sehr gefreut. Schlussendlich kann ich sagen, dass ich mit dem vorläufigen Ergebnis zufrieden bin und mich hoffnungsvoll sowie motiviert auf das Endresultat nähere. Meine Zeit im fernen Osten war eines der wichtigsten Meilensteine meines Lebens, auch weil Japan sehr „speziell“ ist und ich wahrscheinlich diese Erfahrungen an keinem anderen Ort der Welt machen könnte. Somit kann ich einen Auslandsaufenthalt in Tokio nur weiterempfehlen.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Der Einblick in die japanische Kultur und Architektur.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

aktiv sein, mehrere Professoren ansprechen, die Zeit gut verwerten, sich von verschiedensten Orten, Museen und Ausstellungen inspirieren lassen,...

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht

in namentlicher Form in anonymisierter Form

auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.